



Bludenz Gendarmen um 1900: Damals war das Landesgendarmeriekommando Nr. 3 in Innsbruck für Vorarlberg zuständig.

100 Jahre Polizeikommando Vorarlberg

Vor 100 Jahren, am 1. Mai 1920, nahm das Landesgendarmeriekommando Vorarlberg in Bregenz den Betrieb auf. Erster Gendarmerie-Landesdirektor wurde Oberinspektor Hugo Strauß.

Zu Beginn des Ersten Weltkriegs verfügte die Vorarlberger Gendarmerie – als siebente Abteilung des Landesgendarmeriekommandos Nr. 3 mit Sitz in Innsbruck – über einen Personalstand von 105 Mann. Die Gendarmen wurden in der Truppe als Feldgendarmerie, aber auch im Kampfeinsatz und im Hinterland für Sicherheitsaufgaben eingesetzt. Als Ersatz für die eingerückten Kräfte wurden die Posten durch Hilfgendarmen verstärkt.

Als im Oktober 1918 nach dem Zusammenbruch der Italienfront die österreichisch-ungarische Monarchie zerfiel, erfolgte die eigentliche Bewährungsprobe: Die Sicherheitsverhältnisse waren durch zurückströmende Truppen und Kriegsgefangene, Lebensmittelknappheit, Plünderungen und Bedrohungen von außen massiv gefährdet. Trotz fehlender Führungsstrukturen,

Personalkräfte und Ausrüstungen gelang es, die Ruhe, Ordnung und Sicherheit halbwegs aufrechtzuerhalten.

Deutschösterreich und das selbstständige Land Vorarlberg. Am 3. November 1918 übernahm ein Landesrat – mit dem christlich-sozialen Parteiobermann Dr. Otto Ender als Landespräsident an der Spitze – die Zivil- und Militärgewalt in Vorarlberg. Am Tag danach erfolgte die Vereidigung von Gendarmerie-Bezirkswachtmeister Wechner durch den Landespräsidenten.



Erster Vorarlberger Gendarmerie-Landesdirektor Hugo Strauß.

In den darauf folgenden Tagen

wurden die Gendarmen des Landes ebenfalls vereidigt. Am 27. November 1918 beschloss die Nationalversammlung das Gesetz „betreffend die Gendarmerie des Deutschösterreichischen Staates“. Damit wurde für den Wachkörper ein völlig neues rechtliches Fundament geschaffen: Die Gendarmerie wurde aus dem Heer herausgelöst und zu einem „uniformierten, bewaffneten, nach militärischem Muster organisierten Zivilwachkörper“ umgewandelt. Aus Soldaten wurden Beamte.

Mit dem Gendarmeriegesetz schlug auch die Stunde für ein eigenständiges Landesgendarmeriekommando für Vorarlberg, dessen Errichtung im Rahmen der Selbstständigkeitsbestrebungen des Landes Vorarlberg zu sehen ist. Den demokratisierten Verwaltungsstrukturen wurde dadurch Rechnung getragen, dass gemäß § 2 des Gesetzes

„in jedem Lande ein Landesgendarmeriekommando errichtet wird, welches dem Landeshauptmann untergeordnet ist“. Es bedurfte mehrerer „Anläufe“ und Interventionen des Landes Vorarlberg, bis ein neuerlicher Erlass des Staatssekretärs für Inneres Matthias Eldersch am 31. Jänner 1920 klarstellte: *„Ueber neuerliches Einschreiten der Vorarlberger Landesregierung wird gemäß § 2, Punkt 1, des Gesetzes vom 27. November 1918, St.G.Bl. Nr. 75, mit 1. März 1920 für das Land Vorarlberg ein eigenes Landesgendarmeriekommando mit dem Sitze in Bregenz errichtet.“*

Zum ersten Gendarmerie-Landesdirektor von Vorarlberg wurde Oberinspektor Hugo Strauß aus Wien bestellt, der bereits 1916 Organisationstalent beim Aufbau eines Gendarmeriekorps für das besetzte Albanien bewiesen hatte. Der angepeilte 1. März 1920 ließ sich als Terminziel aus mehreren Gründen nicht halten. Erst Anfang März wurde eine erste provisorische Unterkunft in einer Bregenzer Kaserne gefunden und mit 1. Mai 1920 nahm das Landesgendarmeriekommando offiziell seine Tätigkeit auf.

Am 1. Juni 1920 erfolgte die Übersiedelung in das Hotel „Schweizerhof“ in Bregenz und Strauß trat erstmals sichtbar als Kommandant des neu errichteten Kommandos durch Begrüßungsworte an alle Gendarmeriebeamten in Erscheinung. Landeshauptmann Otto Ender widmete 1920 dem Landesgendarmeriekommando folgenden Eintrag in die Chronik: *„Ich kann – selbst zu jener Zeit plötzlich an die Spitze des Landes gestellt – mit Dank bezeugen, daß ich nie Anlass hatte, wenn alles zu wanken schien, an der Festigkeit der Gendarmerie zu zweifeln, die sich tatsächlich in jeder Lage und zu jeder Zeit treu, pflichtbewußt, klug und tatkräftig gezeigt hat.“*

Jubiläumsjahr 2020. Um die Geschichte, die Herausforderungen und die Errungenschaften seit der Einrichtung des Landesgendarmeriekommandos Vorarlberg vor 100 Jahren zu würdigen, begeht die Landespolizeidirektion 2020 ein Jubiläumsjahr mit der Sonderausstellung „Von der Monarchie zur Republik“ und Gedenkfeiern. „Das Jubiläum soll uns bewusst machen, wo wir waren und wo wir heute sind“, betont Landespolizeidirektor Dr. Hans-Peter Ludescher. *Michael Beyrer*